



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
63 Bauordnungs- und Umweltamt

Vorlagen-Nummer

237/08

1

Sitzungsvorlage

Datum: 18. Aug. 2008

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Beschlussfassung	Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss	öffentlich	18.09.2008	
2.				
3.				
4.				

Haus Jülicher Straße 19;
hier: Eintragung in die Denkmalliste der Stadt Eschweiler

Beschlussentwurf:

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss stimmt der Eintragung des Hause Jülicher Straße 19 in die Denkmalliste der Stadt Eschweiler gemäß § 3 Absatz 1 Denkmalschutzgesetz zu.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Unterschutzstellung durchzuführen

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft		Unterschriften <i>I.V. Schulte</i>			
1	2	3	4		
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt		
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis		
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja					
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein		
<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung		

Sachverhalt:

Am 08.04.2008 fragte der Eigentümer des Hauses Jülicher Straße 19 in Eschweiler bei der Unteren Denkmalbehörde an, ob es möglich sei, sein Haus in die Denkmalliste der Stadt Eschweiler einzutragen. Das Anliegen des Eigentümers wurde der Rheinischen Denkmalpflege vorgetragen. Die Rheinische Denkmalpflege schloss mit Schreiben vom 21.05.2008 die Möglichkeit einer Unterschutzstellung für das Haus Jülicher Straße 19 nicht aus und bat die Untere Denkmalbehörde darum, die Angelegenheit näher zu prüfen.

Am 16.06.2008 führte die Untere Denkmalbehörde zur Feststellung des Erhaltungszustands des Hauses einen Ortstermin durch. Die Ergebnisse des Ortstermins und Recherchen in Bauakten und Literatur waren Grundlage für das Gutachten, das die Untere Denkmalbehörde erarbeitete. Ergebnis des Gutachtens war, dass es sich bei dem Haus Jülicher Straße 19 um ein Baudenkmal im Sinne des Denkmalschutzgesetzes handelt. Deshalb wurde die Rheinische Denkmalpflege gebeten, das Benehmen zur Eintragung des Hauses Jülicher Straße 19 in die Denkmalliste der Stadt Eschweiler herzustellen. Die Benehmensherstellung erfolgte mit Schreiben vom 25.07.2008. Insofern kann nun die Eintragung erfolgen.

Anlage:

1. Gutachten der Unteren Denkmalbehörde
2. Denkmalkarte

Haus Jülicher Straße 19



Kurzbeschreibung für die Denkmalkarte:

1904/1905,
2geschossiges Wohnhaus, traufständig,
das Erdgeschoss als Hochparterre aus-
gebildet;
3achsig, die Mittelachse im Obergeschoss
durch einen Erker, im Dachgeschoss durch
einen Zwerchgiebel betont; die Fassade
verputzt mit sparsamen Neurenaissance-,
Neubarock- und Jugendstilelementen.

Begründung der Unterschutzstellung:

Die Jülicher Straße in Eschweiler beginnt am nordwestlichen Eckpunkt des historischen Eschweiler Stadtkerns. Sie war ein Abschnitt der alten Verbindungsstraße von Stolberg über Eschweiler und Dürwiß nach Jülich. Da diese Verbindung auch dem historischen Postweg entsprach, hieß die Jülicher Straße früher Poststraße.

Auf der Tranchot-Karte von 1805/1807 und der Preußischen Kartenaufnahme von 1846 ist die Jülicher Straße noch von jeglicher Bebauung frei. Anders als an den übrigen Ausfallstraßen begann die Bautätigkeit an der Jülicher Straße erst in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts. In dem Zeitraum zwischen 1846 und 1901 entstand zunächst eine lockere Bebauung aus Hausgruppen und einzelnen Häusern, wie der Situationsplan der Stadt Eschweiler von 1901 dokumentiert. Etwa um 1900 wurde eine Stadterweiterung geplant, mit der das Gebiet nördlich des historischen Stadtkerns erschlossen wurde. Der Situationsplan von 1901 zeigt die neu geplanten Straßen und das neue Baugebiet, das sich westlich an die Jülicher Straße anschloss.

Im Zusammenhang mit der nördlichen Stadterweiterung schritt nun auch die Bebauung der Jülicher Straße zügiger voran. Der Bau des Hauses Jülicher Straße 19 wurde am 25.07.1904 genehmigt. Die Genehmigung umfasste neben dem Haus Jülicher Straße 19 auch die Errichtung des linken und rechten Nachbarhauses (Jülicher Straße 17 und 19a). Mit dem Bau wurde unmittelbar nach der Genehmigung begonnen, die Gebrauchsabnahme fand im Mai 1905 statt.

Das Haus Jülicher Straße 19 bildet zusammen mit den Nachbarhäusern eine zwei- bis dreigeschossige, geschlossene Hauszeile. Das Haus selber ist zweigeschossig, steht traufständig zur Jülicher Straße und hat ein ausgebautes Dachgeschoss. Die Fassade mit Rauputz hat einen farblich abgesetzten Sockel und ist in drei Achsen gegliedert. Im Erdgeschoss wird die linke der drei Achsen von der Haustür mit Oberlicht eingenommen. Sowohl die Haustür

mit Jugendstilelementen als auch die Blausteinivortreppe stammen aus der Bauzeit. Rechts neben der Türöffnung sind zwei hochrechteckige Fensteröffnungen angeordnet. Tür- und Fensteröffnungen werden von Segmentbögen überspannt und haben schlichte, in den Laibungen profilierte Putzrahmungen in historisierenden Formen.

Im Obergeschoss ist die Mittelachse durch einen halbsechseckiger Erker betont. Der Erker hat in der Mitte ein hochrechteckiges und seitlich je ein kleineres Fenster. Links und rechts vom Erker ist je eine hochrechteckige Fensteröffnung angeordnet. Alle Fensteröffnungen im Obergeschoss haben gerade Stürze und wie im Erdgeschoss schlichte Putzrahmungen. Die Brüstungsfelder der Fenster sind mit Jugendstilornamenten geschmückt. Das Obergeschoss wird von einem Traufgesims mit Zahnschnitt abgeschlossen. Oberhalb des Erkers wird das Traufgesims von einem Zwerchgiebel mit einer annähernd kreisförmigen Giebelfläche unterbrochen. An seinem höchsten Punkt wird der Giebel von einer Sonne überkrönt, die von einem kleinen Schweifgiebel eingefasst wird. Links und rechts des Zwerchgiebels ist in der Dachfläche je eine schlichte Schleppgaube angeordnet.

Betritt man das Haus durch die Haustür, gelangt man durch einen Flur über drei Stufen auf das Hochparterreniveau zum zentral gelegenen Treppenhaus. Im Flur sind der Terrazzobelag und die Fußleisten aus der Bauzeit erhalten. Das Treppenhaus befindet sich an seinem ursprünglichen Standort, die Holzterasse ist einschließlich des Geländers erhalten. Im Erdgeschoss ist der historische Verschlag mit der Tür zum Kellerabgang vorhanden.

Der Grundriss des Hauses ist weitgehend erhalten. Es wurden lediglich kleinere Änderungen vorgenommen, wie z.B. das Schließen von Türöffnungen oder das Einfügen von zusätzlichen Trennwänden für den Einbau von Bädern. Die historische Tragstruktur des Hauses, die Eisenträgerdecke mit Betonfüllung über dem Kellergeschoss, die Holzdecken in den übrigen Geschossen und der Dachstuhl, sind nach Auskunft des Eigentümers vollständig erhalten. Auch sollen über den abgehängten Decken die Stuckdecken aus der Bauzeit erhalten sein.

Die Errichtung des Hauses Jülicher Straße 19 fällt in die Phase nach 1900, als das Eschweiler Stadtgebiet um die Flächen nördlich des historischen Stadtkerns erweitert wurde. Da die Jülicher Straße das neue Baugebiet nach Westen abschloss, schritt in diesem Zusammenhang auch hier die Bebauung schneller voran.

Die Gestaltung des Hauses Jülicher Straße 19 ist typisch für die Bauphase zwischen 1900 und dem Ersten Weltkrieg. Die Fassade zeigt im Unterschied zu gründerzeitlichen Häusern ein zurückhaltendes, weniger plastisches Dekor, das Formen der Neurenaissance, des Neubarock und des Jugendstils andeutet.

Als Dokument der Bauphase zwischen 1900 und dem ersten Weltkrieg und im Zusammenhang mit der nördlichen Stadterweiterung ist das Haus Jülicher Straße 19 bedeutend für die Geschichte des Menschen und Eschweiler, seine Erhaltung und Nutzung liegt aus wissenschaftlichen, besonders orts- und baugeschichtlichen so wie aus städtebaulichen Gründen im öffentlichen Interesse.

Bauakten:

1904/05 Antrag auf Errichtung von 3 Wohnhäusern (heute: Jülicher Straße 17, 19, 19a), keine weiteren Bauakten vorhanden;

Karten:

1. Kartenaufnahme der Rheinlande durch Tranchot und von Müffling 1803-1820, Blatt 87 Eschweiler, aufgenommen 1805/1807 von Maissiat.
2. Preußischen Kartenaufnahme von 1846
3. Situationsplan der Stadtgemeinde Eschweiler von 1901, Stadtbauamt Eschweiler
4. Topografische Karte von 1939, Reichsamt für Landesaufnahme

Baudenkmal

Nr. 193

Kurzbezeichnung : Haus Jülicher Straße 19

Ortsteil : Stadtmitte
Straße / Hausnr. : Jülicher Straße 19

Gemarkung : Eschweiler
Flur - Flurstück(e) : 16 - 258

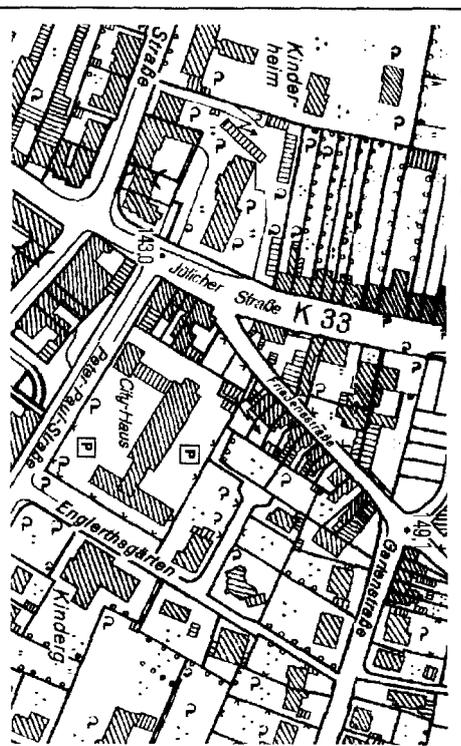
Wesentliche charakteristische Merkmale :

1904/1905;

2geschossiges Wohnhaus, traufständig, das Erdgeschoss als Hochparterre ausgebildet; 3achsrig, die Mittelachse im Obergeschoss durch einen Erker, im Dachgeschoss durch einen Zwerggiebel betont; die Fassade verputzt mit sparsamen Neurenaissance-, Neubarock- und Jugendstilelementen.



Datum der
Aufnahme:
14.07.2008



Übersichtsplan

Tag der Eintragung		Der Bürgermeister Im Auftrag
--------------------	--	---------------------------------